

## Leitindustrie mit Zukunft: Bayerns Pharmawirtschaft schafft Jobs, Innovation und Stabilität

**München, 23.07.2025 – In Zeiten von wirtschaftlichen Unsicherheiten braucht es Wachstum, Verlässlichkeit und zukunftsweisende Branchen. Die nun veröffentlichte, von der Pharmainitiative Bayern beauftragte, Standort-Studie zeigt, dass die pharmazeutische Industrie im Freistaat genau das liefert: Spitzenwerte bei Beschäftigung, Produktion, Forschung und Export. Dabei erweist sie sich als Stabilitätsanker der bayerischen Volkswirtschaft. Auch im direkten Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt liegt Bayerns Pharmaindustrie vorn.**

„Die Studie belegt eindrucksvoll, dass Bayerns Pharmaindustrie weit mehr ist als ein Wirtschaftsfaktor – sie ist Rückgrat unserer Gesundheitsversorgung und sichert medizinischen Fortschritt ebenso wie hochwertige Arbeitsplätze im Freistaat. Für die Versorgung über den Zugang zu innovativen Therapien bis hin zur Digitalisierung: Der enge Dialog zwischen Politik, Forschung und Praxis ist zentral, wenn wir die Gesundheitsversorgung in Deutschland zukunftssicher gestalten wollen“, sagte Bernhard Seidenath, gesundheitspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, bei der Vorstellung der Studie im Bayerischen Landtag.

### **Jobgarant im Freistaat: Bayerische Pharmaunternehmen schaffen krisenfeste Arbeitsplätze**

Im Jahr 2024 arbeiteten rund 35.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in pharmazeutischen Unternehmen in Bayern. Seit 2010 ist die Zahl der Beschäftigten in der Branche um 51 % gestiegen – deutlich stärker als im Bundestrend. Auch die Produktion hat sich seitdem verdoppelt. Die Zahlen belegen: Die forschende Pharmaindustrie in Bayern ist nicht nur eine Leitindustrie für die Zukunft, sondern trägt bereits jetzt wesentlich zur wirtschaftlichen und gesundheitlichen Stabilität bei.

Wo andere Branchen Stellen abbauen, schafft die Pharmaindustrie in Bayern neue, hochqualifizierte und resiliente Beschäftigungsmöglichkeiten. Rund 350 pharmazeutische Betriebe tragen zum industriellen Wachstum bei. Mit +51 % Beschäftigungszuwachs seit 2010 liegt die Pharmaindustrie deutlich vor dem gesamten Produzierenden Gewerbe (+17 %) und der bayerischen Gesamtwirtschaft (+29 %) – ein eindrucksvoller Beleg für ihre überdurchschnittliche Dynamik.

Gleichzeitig ist Bayern einer der forschungsstärksten Standorte Europas: Rund 41.000 Menschen arbeiten im Freistaat in der medizinischen Forschung, davon etwa 6.000 in der pharmazeutischen Industrie. Bayern erfüllt seit Jahren konstant das EU-Ziel von 3 % Forschungs- und Entwicklungsanteil am Bruttoinlandsprodukt. Diese forschungsintensive Branche sorgt nicht nur für Innovation, sondern auch für eine verbesserte medizinische Versorgung, verzögert oder verhindert Pflegebedürftigkeit bzw. sichert den Erhalt der Erwerbsfähigkeit und die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten.

### **Auch in Krisenzeiten: Bayerns Pharmaindustrie investiert, während andere abbauen**

Im Jahr 2023, das wirtschaftlich von Energiepreissteigerungen, geopolitischen Unsicherheiten und konjunktureller Abkühlung geprägt war, trug die pharmazeutische Industrie in Bayern überdurchschnittlich zur realen Bruttowertschöpfung bei. Ihr Anteil am gesamtwirtschaftlichen Wachstum von insgesamt 2,9 Milliarden Euro betrug 0,9 Milliarden Euro – das entspricht fast einem Drittel des gesamten realen Wachstums im Freistaat. Zum Vergleich: Im selben Jahr lag der reale Wertschöpfungsbeitrag der gesamten pharmazeutischen Industrie in Deutschland lediglich bei 0,6 Milliarden Euro. Damit leistet Bayerns Pharmaindustrie auch im wirtschaftlich angespannten Umfeld einen überproportionalen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Zugleich zeigt die Studie eine klare Tendenz zur langfristigen Standortbindung: Seit 2021 steigen die Investitionen in Produktionsstätten, Bauten und Maschinen deutlich an – ein klares Signal für das Vertrauen der Unternehmen in den Pharmastandort Bayern.

### **Made in Bavaria: Produktion und Export auf Höchstniveau**

Die Produktionsleistung pharmazeutischer Erzeugnisse hat sich im Zeitraum von 2010 bis 2023 verdoppelt. Der Produktionsindex erreichte 273 Punkte – ein Spitzenwert im Bundesvergleich (hier lag der Höchstwert 2018 bei 152). Auch die Exportleistung zeigt nach oben: Seit 2010 haben sich die Arzneimittelexporte aus Bayern nahezu verdreifacht und lagen 2024 bei 9,8 Milliarden Euro.

Diese Entwicklungen sind ein deutliches Signal für die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Standorts bei Forschung, Produktion und Vermarktung. In einer global fragilen Lage festigt die Pharmaindustrie Bayerns ihre Rolle als Rückgrat der medizinischen Versorgung – national wie international.

Seidenath betonte: „Wir Gesundheitspolitiker haben immer gesagt, dass die Gesundheitswirtschaft das Zeug zur Leitökonomie des 21. Jahrhunderts hat. Dies belegen die hervorragenden Zahlen der neuen Studie eindrücklich. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen.“

### **Über die Studie**

*Die „Pharmastandort Bayern“-Studie wurde im Auftrag der Pharmainitiative Bayern von der BASYS Beratungsgesellschaft für angewandte Systemforschung mbH erstellt. Sie untersucht die wirtschaftliche Bedeutung der pharmazeutischen Industrie im Freistaat anhand aktueller Daten aus offiziellen Quellen – darunter die Bundesagentur für Arbeit, das Statistische Bundesamt und der GKV-Spitzenverband. Das Besondere: Die Studie verbindet unterschiedliche Kennzahlen zu Beschäftigung, Produktion, Export und Forschung in einem umfassenden Modell und zeigt so, welchen konkreten Beitrag die Branche zur medizinischen Versorgung, Wirtschaftskraft und Zukunftssicherheit in Bayern leistet.*

### **Über die Pharmainitiative Bayern**

*Die Pharmainitiative Bayern, gegründet 2013, ist ein Zusammenschluss 19 forschender Pharmaunternehmen mit Sitz in Bayern und wird unterstützt vom VCI-Landesverband Bayern sowie dessen Pharma-Fachverbänden. Ziel der Initiative ist es, den Pharmastandort Bayern zu stärken, die Rahmenbedingungen für Forschung, Entwicklung und Produktion innovativer Arzneimittel zu verbessern und somit wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit sowie eine hochwertige Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Mehr Informationen unter: <https://www.pharmainitiative-bayern.de/>*

### **Über BASYS**

*Team analysiert seit über 40 Jahren wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen auf Bundes-, Länder- und Regionalebene. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der gesundheitsökonomischen Bewertung von Branchen und der Entwicklung volkswirtschaftlicher Sonderrechnungen wie dem Pharmazeutischen Satellitenkonto (PhaSK). Mehr Informationen unter: <https://www.basys.de/>*